

Zutreffendes bitte ankreuzen! (Erläuternde Hinweise auf Seite 2)

1 Kunde, Einsatzbereich und ausführendes Unternehmen

Name und Anschrift des Kunden

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

Einsatzbereich und Anschrift des Gerätes / der Anlage

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

Name und Anschrift des ausführenden Unternehmens

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

2 Gerät / Anlage

Hersteller

Type

Art des Gerätes / der Anlage

Anzahl derselben Typen

3 Technische Daten

Bemessungsleistung kW

Höchste Leistung kW kVA

Netzanschluss: ☐ 230 V ☐ 400 V ☐ 3x400 V ☐ sonstige

Ständige Lastwechsel: ☐ Ja pro min

☐ Nein pro sek

Betrieb mit Stromrichter: ☐ Ja ☐ Nein

Rückspeisung ins Netz: ☐ Ja kW / kVA

☐ Nein

Blindstromkompensation: ☐ Ja kvar
☐ Nein

Ausführung (Art) der Kompensation:

4 Anlauf- und Stromrichterangaben

☐ Direktanlauf ☐ Anlaufhilfe ☐ Leistungssteuerung

☐ Phasenanschnittsteuerung

☐ Schwingungspaketsteuerung

☐ Pulssteuerung

☐ Drehstromsteller

☐ Stern-Dreieck-Schaltung

Anfahren unter Last: ☐ Ja ☐ Nein

☐ Pulszahlsteuerung p

☐ Impulsfrequenzsteuerung Hz

☐ Pulsfrequenz Hz

☐ Frequenzumrichter von Hz bis Hz

☐ Sonstige

Anzahl Anlaufvorgänge: pro h / min

Verhältnis Anlaufstrom / Bemessungsstrom:

Das ausführende Unternehmen bestätigt hiermit die Richtigkeit der Angaben.

Ort, Datum

Name / Stempel / Unterschrift

Allgemeines

Das Datenblatt ist – falls erforderlich (siehe Pkt. 2 und 3) – vom Unternehmen, das die Elektroinstallation in der Kundenanlage ausführt, auszufüllen und zu unterschreiben. Datenblätter können bei den zuständigen örtlichen Betriebsstellen des Netzbetreibers oder im Internet (www.lichtgenossenschaft.at/service) bezogen werden. Für den Anschluss mehrerer Geräte/Anlagen gleicher Type genügt ein Datenblatt, andernfalls ist je Gerät/Anlage ein eigenes Datenblatt auszufüllen. Gegebenenfalls kann der Netzbetreiber weitere für die Beurteilung erforderliche Angaben einholen.

Wozu dient dieses Datenblatt?

Um eine angemessene Qualität der Netzspannung in den öffentlichen Stromversorgungsnetzen zu gewährleisten, ist es notwendig, dass die zum Anschluss vorgesehenen Geräte und Anlagen hinsichtlich Netzurückwirkungen gewisse Bedingungen einhalten. Durch das Datenblatt soll dem EVU die Gelegenheit zu einer Beurteilung der Netzurückwirkungen unter Berücksichtigung der individuellen Netz- bzw. Anschlusssituation gegeben werden.

Wann ist dieses Datenblatt auszufüllen?

Im Hinblick auf Netzurückwirkungen dürfen Geräte und Anlagen, welche die im Teil III Punkt 1.2.6 der Technischen Anschlussbedingungen (TAEV) genannten Bedingungen erfüllen, ohne weiteres angeschlossen werden. Für alle anderen Geräte und Anlagen ist dieses Datenblatt auszufüllen. Anhand dieser Angaben und der am Anschlusspunkt vorhandenen Netzdaten entscheidet dann der Netzbetreiber mit Hilfe der »Empfehlung für die Beurteilung von Netzurückwirkungen« des VEÖ, ob dem Anschluss in der beantragten Form zugestimmt werden kann oder welche Maßnahmen zu treffen sind.

Hinweise zum Ausfüllen (Abschnitte 1–4)

Abschnitt 1:

Im Feld Einsatzbereich und Anschrift des Gerätes/der Anlage ist einzutragen, in welcher Umgebung das Gerät/die Anlage betrieben werden soll (z.B. Haushalt, Landwirtschaft, Büro, Arztpraxis, Sägewerk, Tischlerei, Wasserversorgung, Kläranlage u. dgl.). Falls die Anschrift der Anlage nicht mit jener des Kunden übereinstimmt, ist diese zusätzlich einzutragen.

Abschnitt 2:

Unter Art des Gerätes/der Anlage soll die Funktion möglichst genau beschrieben werden (z.B. Punktschweißgerät, Gattersäge, Drucksteigerungspumpe, Photovoltaikanlage, Windkraftanlage, Wärmepumpe, Aufzug, Klimaanlage usw.). Werden mehrere Geräte/Anlagen derselben Type angeschlossen, ist im Feld Anzahl derselben Type die Stückzahl anzugeben.

Abschnitt 3:

Bemessungsleistung und Netzanschluss sind i.d.R. dem Typenschild bzw. den technischen Daten zu entnehmen. Tritt kurzzeitig eine höhere Leistung auf (z.B. Punktschweißmaschinen, Röntgengeräte, Anlassen von Motoren), ist auch die Höchste Leistung anzugeben. Ständige Lastwechsel sind zu beantworten, wenn periodische Lastwechsel mit mittlerer Häufigkeit >1/min über mind. 10 min zu erwarten sind. Bei Betrieb über eine Stromrichterschaltung ist Betrieb mit Stromrichter mit »Ja« zu beantworten. Bei Rückspeisung (z.B. Kleinwasserkraft, PV) ist die maximale Rückspeiseleistung anzugeben. Bei Blindstromkompensation »Ja« ist die maximale Kompensationsleistung mit Stufung (z.B. 5x80 kvar) und die Ausführungsart einzutragen.

Abschnitt 4:

Zunächst wird die Art des Anlaufes von Motoren bzw. der Einsatzzweck eines Stromrichters abgefragt. Je nach Anlaßart ist Direktanlauf oder Anlaufhilfe anzukreuzen; im Feld Verhältnis Anlaufstrom/Bemessungsstrom ist der Wert inkl. allfälliger Anlaufhilfe einzutragen. Die Art der Anlaufeinrichtung (Stern-Dreieck, Drehstromsteller, Frequenzumrichter) ist anzukreuzen, nicht angeführte im Feld Sonstige zu beschreiben. Erfolgt der Anlauf über einen Stromrichter, der nur während des Anlaufs wirkt, genügt Anlaufhilfe; dient er auch im Betrieb der Drehzahlsteuerung, ist zusätzlich Leistungssteuerung anzukreuzen.